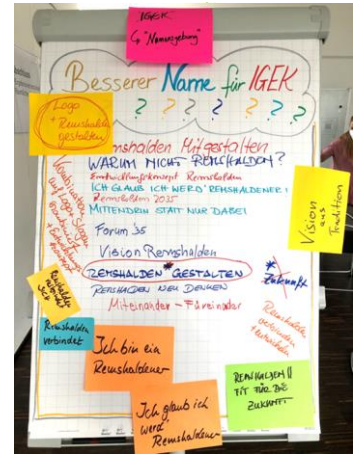




Abschlussbericht zum integrierten
Gemeindeentwicklungskonzept
Im Gemeinderat Remshalden

Montag, 26. Februar 2024

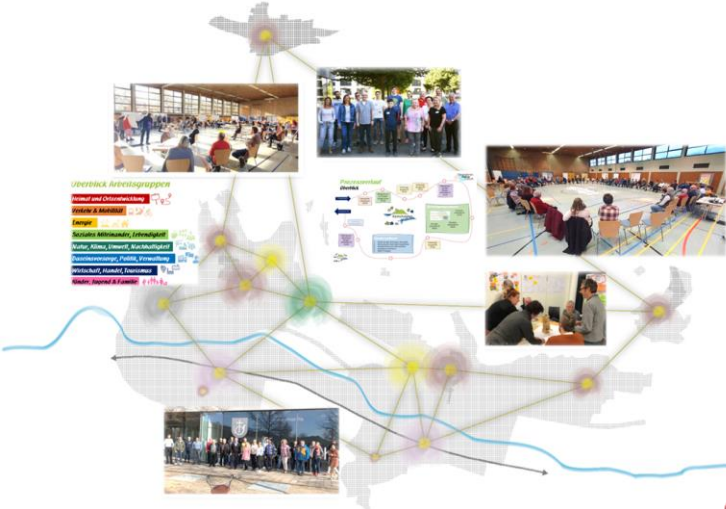


Vor genau 2 Jahren: GR-Klausur



Aussagen zur "Reise"

- ▶ 'Abschluss als Aufbruch'
 - ↳ Reise mit 100% nicht zu Ende
- ▶ 'Reisegruppe' 'Kompass'
- ▶ Reise zu Weinbergen oder Mittelpunkt der Erde?
- ▶ Beim Köfferpacken nichts vergessen
- ▶ Von der S-Bahn zum Orient-Express
- ▶ Zug; Bus; Fahrrad → JETZT LOS!
 - # loslegen # Segel setzen
- ▶ 'Nicht zu viel Sprachgewirr'
- ▶ Zugfenster öffnen, gut lüften/frischen Wind
- ▶ Schweres oder leichtes Gepäck
- ▶ Gruppen- oder Individual od. Pauschalreise?
 - # Neugierde
 - # ich mach das gerne - ehrlich



HEUTE!

Projektstart

Übergabe GR

Gemeinderatsklausur
03/22

Bürgerforum
mit Zufalls-
bürgerinnen
07/22

Lenkungs-
gruppe #1
07/22

Lenkungs-
gruppe #2
10/22

Öffentlicher
Auftritt:
Bürger-
werkstatt #1
11/22



Beteiligungsphase

Konzept-
werkstatt #1
01/23

PARALLELE
ARBEITS-
GRUPPEN

Konzept-
werkstatt #2
04/23

Konzept-
werkstatt #3
06/23

Eventuell
Nachjustieren

Öffentlicher
Abschluss
Bürger-
werkstatt #2
11/23

Analysephase

1. Sichtung aller bisherigen Konzepte
2. Sichtung aller bisheriger Ergebnisse
3. Statistik-Recherche Remshalden
4. Qualitative Interviews
5. SWOT-Analyse

Lenkungs-
gruppe #3
07/23

Worum geht es nochmal...

Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept

Kernergebnisse

- Analyse-Grundlagen und räumliches Leitbild für Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2035.
- Grundlage für Beantragung von Fördermitteln u.a. im Rahmen der Städtebauförderung.
- **Konzept** für sinnvolle und nachhaltige **Weiterentwicklung von Remshalden** für eine gute Zukunft.
- **Wertvolle Landkarte** mit fest definierten Zielen, die den Weg für sämtliche künftigen **Weichenstellungen, Planungen** und Entscheidungen weist - „prägende Linie“.
- Gemeinsames Ziel, dessen Erarbeitung idealerweise von **Ko-Kreation** getragen ist und **Bürgerschaft, Politik und Verwaltung** näher zusammenbringen.



Bürgerwerkstatt #1 26.11.2022



Überblick Themenfelder

Grundlage für Arbeitsgruppen

Heimat und Ortsentwicklung



Verkehr & Mobilität



Energie



Soziales Miteinander, Lebendigkeit



Natur, Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit



Daseinsvorsorge, Politik, Verwaltung



Wirtschaft, Handel, Tourismus



Kinder, Jugend & Familie





#1 31.01.'23

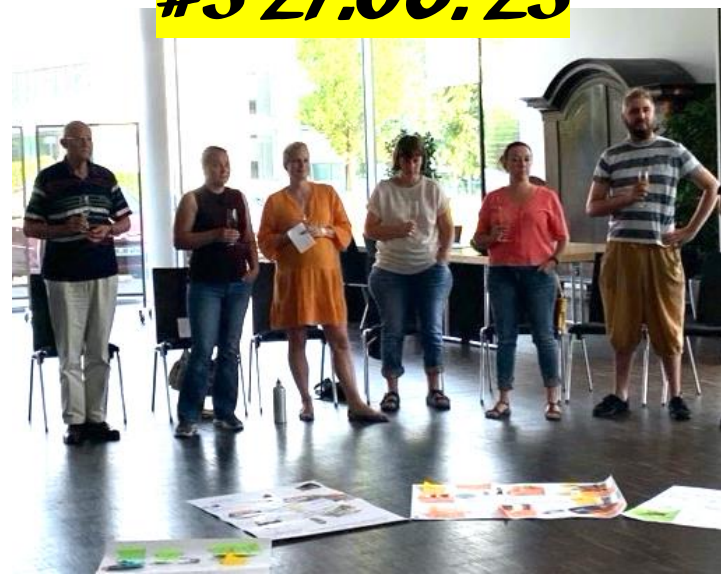
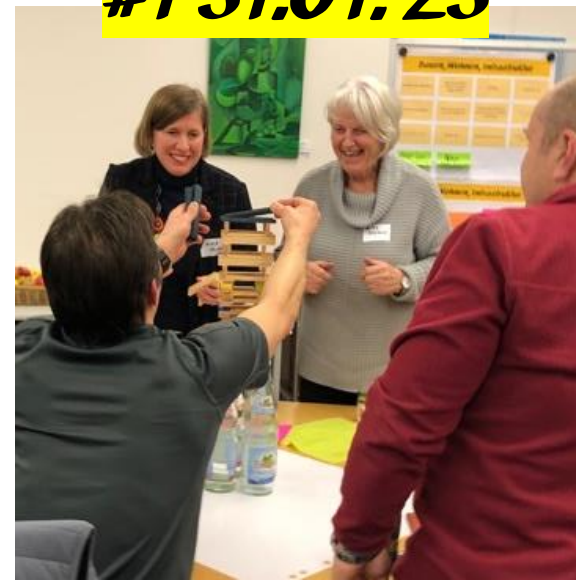


#2 25.04.'23



Konzeptwerkstätten

#3 27.06.'23

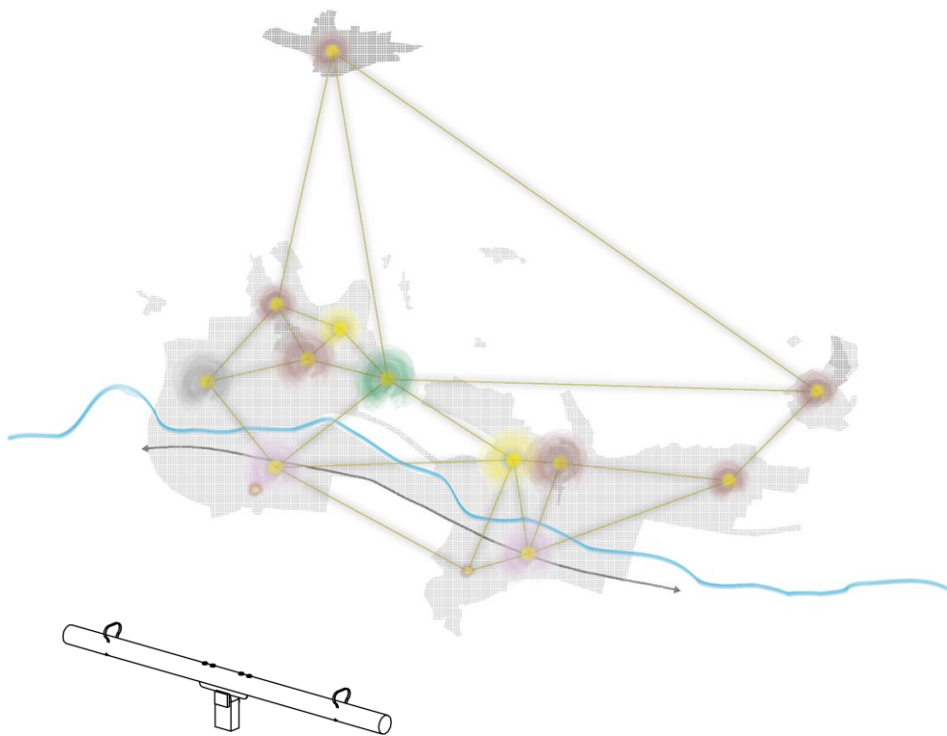




Bürgerwerkstatt #2 25.11.2023



Identität und Markenkern Remshalden: Stabiles Netz für guten Zusammenhalt



- Stabile Transitkommune
- ohne eindeutiges Gesicht
- zwischen diversen Spannungsfeldern:
 - urbanem und dörflichen Charakter
 - zentraler und dezentraler räumlicher Ordnung
 - Schnelllebigkeit/Anpassung und dem Bedürfnis nach Stabilität, Bewahren und Erhalten
- Gleichgewicht halten erfordert und bindet Energie

=> Netz kann flexibel ausgleichen und gleichermaßen verbinden

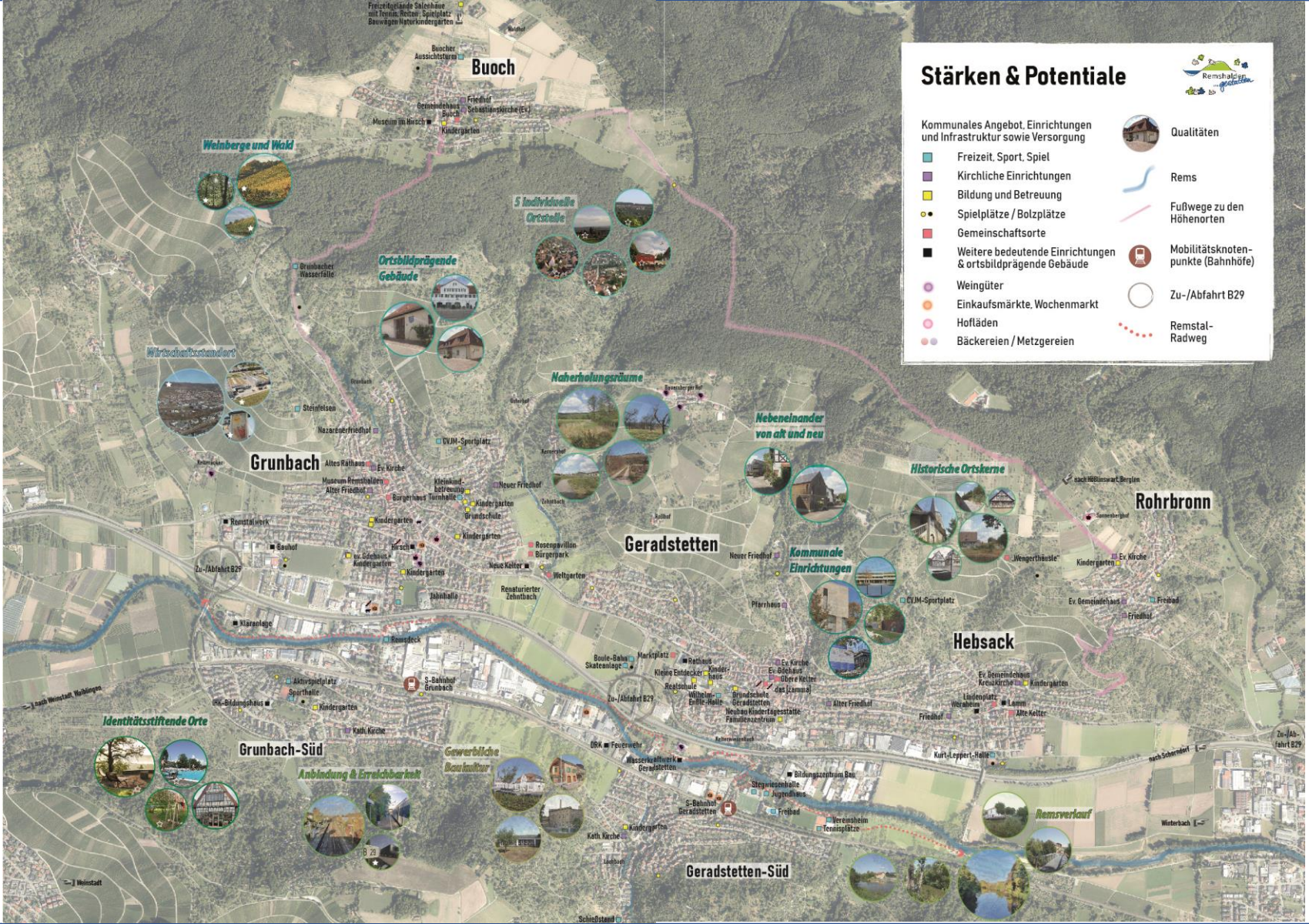
Stärken & Potentiale



Kommunales Angebot, Einrichtungen und Infrastruktur sowie Versorgung

- Freizeit, Sport, Spiel
- Kirchliche Einrichtungen
- Bildung und Betreuung
- Spielplätze / Bolzplätze
- Gemeinschaftsorte
- Weitere bedeutende Einrichtungen & ortsbildprägende Gebäude
- Weingüter
- Einkaufsmärkte, Wochenmarkt
- Hofläden
- Bäckereien / Metzgereien

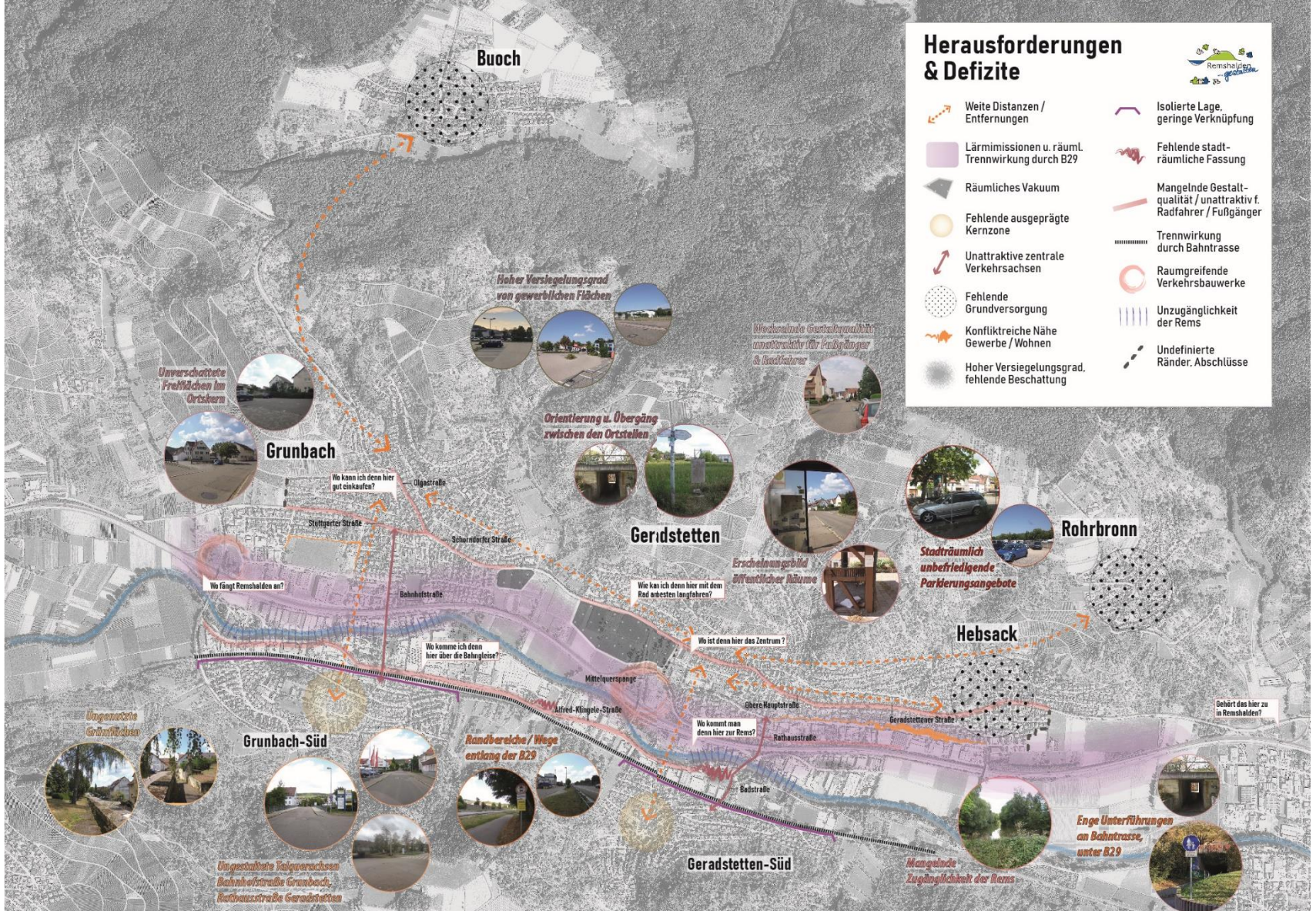
-  Qualitäten
-  Rems
-  Fußwege zu den Höhenorten
-  Mobilitätsknotenpunkte (Bahnhöfe)
-  Zu-/Abfahrt B29
-  Remstal-Radweg



Herausforderungen & Defizite



-  Weite Distanzen / Entfernungen
-  Lärmmissionen u. räuml. Trennwirkung durch B29
-  Räumliches Vakuum
-  Fehlende ausgeprägte Kernzone
-  Unattraktive zentrale Verkehrsachsen
-  Fehlende Grundversorgung
-  Konfliktreiche Nähe Gewerbe / Wohnen
-  Hoher Versiegelungsgrad, fehlende Beschattung
-  Isolierte Lage, geringe Verknüpfung
-  Fehlende stadt-räumliche Fassung
-  Mangelnde Gestaltqualität / unattraktiv f. Radfahrer / Fußgänger
-  Trennwirkung durch Bahntrasse
-  Raumgreifende Verkehrsbauserke
-  Unzugänglichkeit der Rems
-  Undefinierte Ränder, Abschlüsse



Buoch

Unverschüttete Freiflächen im Ortskern

Grunbach

Wo kann ich denn hier gut einkaufen?

Hoher Versiegelungsgrad von gewerblichen Flächen



Mechanische Gestaltqualität unattraktiv für Fußgänger & Radfahrer

Orientierung u. Übergang zwischen den Ortsteilen



Gerdstetten

Wo kann ich denn hier mit dem Rad ansetzen Langfahren?

Erscheinungsbild öffentlicher Räume



Stadtträumlich unbefriedigende Parkierungsangebote



Rohrbrohn

Wo fängt Remshalden an?

Wo komme ich denn hier über die Bahngleise?

Wo ist denn hier das Zentrum?

Hebsack

Behört das hier zu in Remshalden?

Ungeordnete Grünflächen

Grunbach-Süd

Randbereiche / Wege entlang der B29

Wo kommt man denn hier zur Rems?

Gerdstetten-Süd

Mangelnde Zugänglichkeit der Rems

Enge Unterführungen an Bahntrasse, unter B29

Ungeordnete Verkehrsachsen Bahnhofstraße Grunbach, Rathausstraße Gerdstetten



Räumliches Leitbild



- Ziel** Strategische Zielsetzungen im räumlichen Kontext
- Knotenpunkte
 - Entwicklungsflächen Wohnen und Gewerbe
 - Potentialfläche Eigenbedarf
 - Schwerpunkträume für kommunale Angebote
 - Grünverbindungen/-zäsuren
 - Verbindungsachsen zwischen Knotenpunkten (Netz)
- Natura 2000 Vogelschutzgebiet
Landschaftsschutzgebiet
Walddgebiete
Siedlungsnah Acker- & Grünflächen
Siedlungsgebiet
Ortskerne, historische Ortslagen
Remsverlauf

Stabilisierung der Höhenorte
In den dezentralen Bereichen wird das bestehende Ortsgefüge gewahrt. Entwicklungslflächen nur für den Eigenbedarf

Neuer Knotenpunkt für das Netz
Die Flächen des urbanen Entwicklungsbereichs stabilisieren das bestehende Netz durch einen neuen prägnanten Knotenpunkt. Mit dem Ziel eines sozial und räumlich verbindenden Raumes entsteht ein neuer Bezugspunkt für ganz Remshalden und alle Altersgruppen

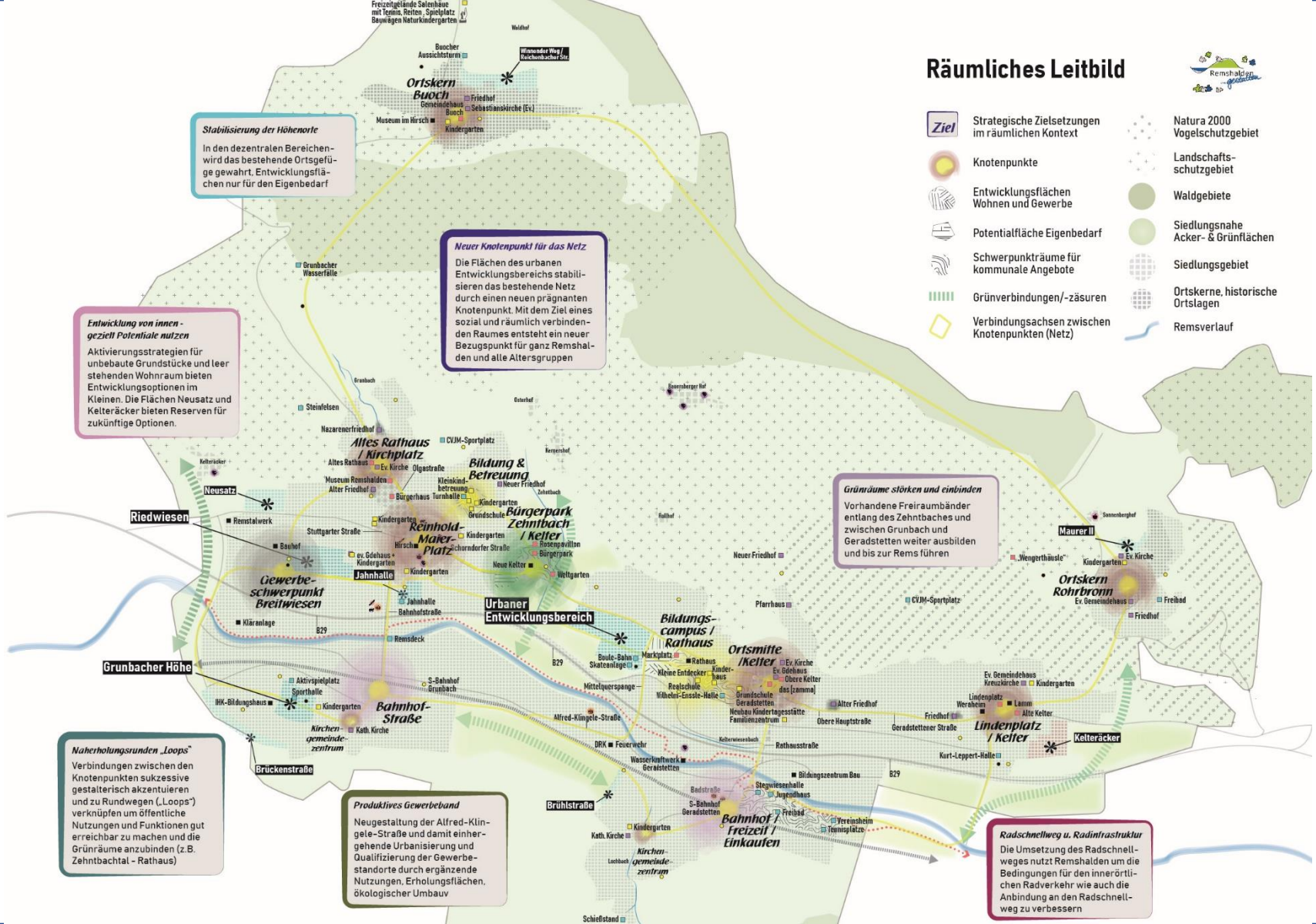
Entwicklung von innen-gezielt Potentiale nutzen
Aktivierungsstrategien für unbebaute Grundstücke und leerstehenden Wohnraum bieten Entwicklungsoptionen im Kleinen. Die Flächen Neusatz und Kelterracker bieten Reserven für zukünftige Optionen.

Grünräume stärken und einbinden
Vorhandene Freiraumbänder entlang des Zehnbaches und zwischen Grunbach und Geradstetten weiter ausbilden und bis zur Rems führen

Naherholungsrunden „Loops“
Verbindungen zwischen den Knotenpunkten sukzessive gestalterisch akzentuieren und zu Rundwegen („Loops“) verknüpfen um öffentliche Nutzungen und Funktionen gut erreichbar zu machen und die Grünräume anzubinden (z.B. Zehnbachtal - Rathaus)

Produktives Gewerbeband
Neugestaltung der Alfred-Klingel-Straße und damit einhergehende Urbanisierung und Qualifizierung der Gewerbestandorte durch ergänzende Nutzungen, Erholungsflächen, ökologischer Umbau

Radschnellweg u. Radinfrastruktur
Die Umsetzung des Radschnellweges nutzt Remshalden um die Bedingungen für den innerörtlichen Radverkehr wie auch die Anbindung an den Radschnellweg zu verbessern



Handlungsfelder und Ziele ...die „BIG 5“

A. Gute Bedingungen in allen Ortsteilen und Orte zum Zusammenkommen

1. **Gemeinschaftliche Orte und Räume** für sozio-kulturelle Aktivitäten und attraktive Angebote ausbauen und vernetzen, die sich in erster Linie an die ansässige Bevölkerung richten
2. **Fokus auf dezentrale Infrastrukturen** der kommunalen und sozialen Daseinsvorsorge, etwa durch Umnutzung und flexible Gestaltung und Bündelung von Angeboten (» Reduzierung erzwungener Mobilität)
3. **Offene und einladende Gestaltung**, damit Menschen zusammenfinden können: gut und barrierefrei erreichbar in integrierter Lage, offen für alle, soziale Teilhabe fördern
4. **Verständnis für Infrastruktur der Ortsteile** erweitern (Straßen zur Begegnung, Bänke, Spielplätze, Anger, Gemeinschaftsgärten/-äcker, Raum zum Ausprobieren)

Handlungsfelder und Ziele ...die „BIG 5“

A. Gute Bedingungen in allen Ortsteilen und Orte zum Zusammenkommen

1. **Gemeinschaftliche Orte und Räume** für sozio-kulturelle Aktivitäten und attraktive Angebote ausbauen und vernetzen, die sich in erster Linie an die ansässige Bevölkerung richten
2. **Fokus auf dezentrale Infrastrukturen** der kommunalen und sozialen Daseinsvorsorge, etwa durch Umnutzung und flexible Gestaltung und Bündelung von Angeboten (» Reduzierung erzwungener Mobilität)
3. **Offene und einladende Gestaltung**, damit Menschen zusammenfinden können: gut und barrierefrei erreichbar in integrierter Lage, offen für alle, soziale Teilhabe fördern
4. **Verständnis für Infrastruktur der Ortsteile** erweitern (Straßen zur Begegnung, Bänke, Spielplätze, Anger, Gemeinschaftsgärten/-äcker, Raum zum Ausprobieren)

B. Nachhaltig und sicher mobil in ganz Remshalden

1. **Mobilitätsangebot ergänzen** mit flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen (CarSharing, Bürgerbus)
2. Verschiedene **Verkehrsmittel** stärker als bisher in einem **Gesamtsystem vernetzen**
3. Ausrichtung an **sozio-ökologischen Kriterien und Bedürfnissen der Einwohner:innen** anstelle rein wirtschaftlicher Erwägungen
4. Durchgängiges **Netz an sicheren und direkten Radverbindungen** für nicht-motorisierte Alltags- und Freizeitmobilität

Handlungsfelder und Ziele

...die „BIG 5“

A. Gute Bedingungen in allen Ortsteilen und Orte zum Zusammenkommen

1. **Gemeinschaftliche Orte und Räume** für sozio-kulturelle Aktivitäten und attraktive Angebote ausbauen und vernetzen, die sich in erster Linie an die ansässige Bevölkerung richten
2. **Fokus auf dezentrale Infrastrukturen** der kommunalen und sozialen Daseinsvorsorge, etwa durch Umnutzung und flexible Gestaltung und Bündelung von Angeboten (» Reduzierung erzwungener Mobilität)
3. **Offene und einladende Gestaltung**, damit Menschen zusammenfinden können: gut und barrierefrei erreichbar in integrierter Lage, offen für alle, soziale Teilhabe fördern
4. **Verständnis für Infrastruktur der Ortsteile** erweitern (Straßen zur Begegnung, Bänke, Spielplätze, Anger, Gemeinschaftsgärten/-äcker, Raum zum Ausprobieren)

B. Nachhaltig und sicher mobil in ganz Remshalden

1. **Mobilitätsangebot ergänzen** mit flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen (CarSharing, Bürgerbus)
2. Verschiedene **Verkehrsmittel** stärker als bisher in einem **Gesamtsystem vernetzen**
3. Ausrichtung an **sozio-ökologischen Kriterien und Bedürfnissen der Einwohner:innen** anstelle rein wirtschaftlicher Erwägungen
4. Durchgängiges **Netz an sicheren und direkten Radverbindungen** für nicht-motorisierte Alltags- und Freizeitmobilität

C. Remshalden als attraktiver Ort für Kinder und Familien

1. Förderung guter **Umfeldbedingungen** für Kinder und Jugendliche
2. **Aktuelle und gemeinsame Kommunikation** zu Einrichtungen und Angeboten
3. **Orte der Bildung und Betreuung flexibel gestalten und generationenübergreifend nutzen**
4. Verknüpfen von kommunalen Freizeit- und Bildungsorten für **ganzheitliche Lebens- und Lernumfelder** (Zusammenarbeit von Trägern)

Handlungsfelder und Ziele ...die „BIG 5“



A. Gute Bedingungen in allen Ortsteilen und Orte zum Zusammenkommen

1. **Gemeinschaftliche Orte und Räume** für sozio-kulturelle Aktivitäten und attraktive Angebote ausbauen und vernetzen, die sich in erster Linie an die ansässige Bevölkerung richten
2. **Fokus auf dezentrale Infrastrukturen** der kommunalen und sozialen Daseinsvorsorge, etwa durch Umnutzung und flexible Gestaltung und Bündelung von Angeboten (» Reduzierung erzwungener Mobilität)
3. **Offene und einladende Gestaltung**, damit Menschen zusammenfinden können: gut und barrierefrei erreichbar in integrierter Lage, offen für alle, soziale Teilhabe fördern
4. **Verständnis für Infrastruktur der Ortsteile** erweitern (Straßen zur Begegnung, Bänke, Spielplätze, Anger, Gemeinschaftsgärten/-äcker, Raum zum Ausprobieren)

B. Nachhaltig und sicher mobil in ganz Remshalden

1. **Mobilitätsangebot ergänzen** mit flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen (CarSharing, Bürgerbus)
2. Verschiedene **Verkehrsmittel** stärker als bisher in einem **Gesamtsystem vernetzen**
3. Ausrichtung an **sozio-ökologischen Kriterien und Bedürfnissen der Einwohner:innen** anstelle rein wirtschaftlicher Erwägungen
4. Durchgängiges **Netz an sicheren und direkten Radverbindungen** für nicht-motorisierte Alltags- und Freizeitmobilität

C. Remshalden als attraktiver Ort für Kinder und Familien

1. Förderung guter **Umfeldbedingungen** für Kinder und Jugendliche
2. **Aktuelle und gemeinsame Kommunikation** zu Einrichtungen und Angeboten
3. **Orte** der Bildung und Betreuung **flexibel gestalten und generationenübergreifend nutzen**
4. Verknüpfen von kommunalen Freizeit- und Bildungsorten für **ganzheitliche Lebens- und Lernumfelder** (Zusammenarbeit von Trägern)

D. Verantwortungsvolles Handeln für eine lebenswerte Umwelt

1. Vorhandene, naturräumliche **Qualitäten stärken und Potentiale nutzen**
2. **Mehr Bewusstsein entwickeln** für umgebende **Kulturlandschaft** und **regionale Identität**
3. Mehr **Biodiversität** und effektiver **Natur- und Artenschutz**
4. Förderung **klimaverträglicher** und **zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsweisen**

Handlungsfelder und Ziele ...die „BIG 5“

A. Gute Bedingungen in allen Ortsteilen und Orte zum Zusammenkommen

1. **Gemeinschaftliche Orte und Räume** für sozio-kulturelle Aktivitäten und attraktive Angebote ausbauen und vernetzen, die sich in erster Linie an die ansässige Bevölkerung richten
2. **Fokus auf dezentrale Infrastrukturen** der kommunalen und sozialen Daseinsvorsorge, etwa durch Umnutzung und flexible Gestaltung und Bündelung von Angeboten (» Reduzierung erzwungener Mobilität)
3. **Offene und einladende Gestaltung**, damit Menschen zusammenfinden können: gut und barrierefrei erreichbar in integrierter Lage, offen für alle, soziale Teilhabe fördern
4. **Verständnis für Infrastruktur der Ortsteile** erweitern (Straßen zur Begegnung, Bänke, Spielplätze, Anger, Gemeinschaftsgärten/-äcker, Raum zum Ausprobieren)

B. Nachhaltig und sicher mobil in ganz Remshalden

1. **Mobilitätsangebot ergänzen** mit flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen (CarSharing, Bürgerbus)
2. Verschiedene **Verkehrsmittel stärker als bisher in einem Gesamtsystem vernetzen**
3. Ausrichtung an **sozio-ökologischen Kriterien und Bedürfnissen der Einwohner:innen** anstelle rein wirtschaftlicher Erwägungen
4. Durchgängiges **Netz an sicheren und direkten Radverbindungen** für nicht-motorisierte Alltags- und Freizeitmobilität

C. Remshalden als attraktiver Ort für Kinder und Familien

1. Förderung guter **Umfeldbedingungen** für Kinder und Jugendliche
2. **Aktuelle und gemeinsame Kommunikation** zu Einrichtungen und Angeboten
3. **Orte der Bildung und Betreuung flexibel gestalten und generationenübergreifend nutzen**
4. Verknüpfen von kommunalen Freizeit- und Bildungsorten für **ganzheitliche Lebens- und Lernumfelder** (Zusammenarbeit von Trägern)

D. Verantwortungsvolles Handeln für eine lebenswerte Umwelt

1. Vorhandene, naturräumliche **Qualitäten stärken und Potentiale nutzen**
2. **Mehr Bewusstsein entwickeln** für umgebende Kulturlandschaft und regionale Identität
3. Mehr **Biodiversität** und effektiver **Natur- und Artenschutz**
4. Förderung **klimaverträglicher und zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsweisen**

E. Integrierte Strategien für Wohnen, Energieversorgung und Wirtschaft

1. **Energieverbrauch pro Kopf senken**, Versorgung mit erneuerbaren **Energien ausbauen**
2. **Umsetzungsperspektiven** für zukunftsfähige Wohn- und Gewerbekonzepte
3. Steigerung der **regionalen Wertschöpfung und Innovationskraft**
4. Neue **Kommunikationsansätze** und proaktive **Ansprache der Eigentümer/innen im Energiebereich**

Projektideen

Kernergebnisse

Als vorrangige Projektideen, die sehr hohe Priorität für die Bürgerschaft haben, wurden in der abschließenden Bürgerwerkstatt identifiziert:

- Bürgerpark und Areal Neue Kelter
- Gesamtkonzept „Urbaner Entwicklungsbereich / Rathaus-Areal / Kerngebiet“
- Attraktivität Wochenmärkte erhöhen

Projektideen




Kernergebnisse

Als vorrangige Projektideen, die sehr hohe Priorität für die Bürgerschaft haben, wurden in der abschließenden Bürgerwerkstatt identifiziert:

- Bürgerpark und Areal Neue Kelter
- Gesamtkonzept „Urbaner Entwicklungsbereich / Rathaus-Areal / Kerngebiet“
- Attraktivität Wochenmärkte erhöhen

Projektkarten im Detail nach Themenfeldern sortiert

Gute Bedingungen in allen Ortsteilen und Orte zum Zusammenkommen

Heimat- und Ortsentwicklung		
Soziales Miteinander und Lebendigkeit		
Bürgerpark & Areal Neue Kelter		
Beschreibung Bürgerpark weiterhin als zentralen Treffpunkt attraktiv halten und weiterentwickeln: Bewirtung der Hütte, Öffentliches WC, Anbindung Weltgarten, Bänke, Sonnenschutz, Parkierung Erhaltung des Kelterareals (Kelter, Parkplatz, Grünfläche) und nutzbar/erlebbar für Bürger machen als Treffpunkt / Begegnungsstätte in Verbindung mit Bürgerpark Nachnutzung Kelter planen		
Nutzen Remshalden wird zu einem "Lebensort" umgestaltet und Leben in öffentliche Treffpunkte für alle Gesellschaftsgruppen verlagert		
Kooperationspartner - Bauschule (Brücke) - Schreiner / Zimmermann (Holzkugelbahn)		
Nächster Schritt Begehung und mit dort Anwesenden aktiv ins Gespräch gehen (wo sind Bänke sinnvoll, etc.)		
 kurz-/mittelfristig	 Verwaltung	 Quick win

← Arbeitsgruppe(n)

← Sammlung wesentlicher Aspekte

← Wozu diese Projektidee beiträgt

← Wer dazu beitragen kann und was als Nächstes folgt

← Zeitliche Perspektive, Verantwortlichkeit und Hinweise auf die Relevanz für die Strategie

Und jetzt?



Generell:

- Ergebnisse feiern / Leistung der Mitwirkenden feiern!
- Zwei Jahre Engagement und Bemühen waren erfolgreich! Großer Dank an alle Mitwirkenden
- Gemeinsames Verständnis, das gewachsen ist, wird weiter wirken
- Erste Ergebnisse/Ideen umgesetzt von unterschiedlichsten Akteuren
- Bürgerschaftliches Engagement enorm – Synergien nutzen!
- Treffen der interessierten Bürger:innen halbjährlich

Und jetzt?

Generell:

- Ergebnisse feiern / Leistung der Mitwirkenden feiern!
- Zwei Jahre Engagement und Bemühen waren erfolgreich! Großer Dank an alle Mitwirkenden
- Gemeinsames Verständnis, das gewachsen ist, wird weiter wirken
- Erste Ergebnisse/Ideen umgesetzt von unterschiedlichsten Akteuren
- Bürgerschaftliches Engagement enorm – Synergien nutzen!
- Treffen der interessierten Bürger:innen halbjährlich

Verwaltung/Gemeinderat:

- IGEK als „Landkarte nutzen“, Ziele & Projektideen weiter verfolgen
- IGEK bekannt machen im Rathaus und ganz Remshalden
- Feste Mailadresse beibehalten & konkretes „Gesicht“ im Rathaus
- In Sitzungsvorlagen Bezug zu IGEK herstellen
- Regelmäßige Evaluierung und Anpassung

***Remshalden verbindet:
Dezentralität. Lebensqualität.
Identität.***

Vielen Dank an alle Personen, die in der
Vorbereitung und Durchführung
mitgewirkt haben und alle
Teilnehmenden für den erfolgreichen
Prozess.